

# ÖSTERREICHISCHE HANDBALL ZEITUNG

Illustr. Sportblatt für das Handballspiel, Leicht-Athletik und andere Sportzweige

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, III., Hetzgasse 40

Postsparkassen-Konto  
Wien Nr. 117.177

Erscheint jeden Freitag früh

NR. 6

FREITAG, 10. OKTOBER 1924

EINZELPREIS K 2500



## HANDBALL



### Aus dem Regelbuch. Die Spielregeln.

(Fortsetzung.)

#### Verhalten zum Gegner.

Es ist erlaubt, durch Schlag oder Stoß mit einer Hand dem Gegner den Ball aus der Hand zu spielen, desgl. den Gegnern von vorn zu sperren.

#### Regel 12.

Es ist verboten (vergl. Regel-24):

- a) dem Gegner mit beiden Händen den Ball zu entreißen,
- b) den Gegner zu umklammern, zu schlagen oder festzuhalten,
- c) den Gegner in den Torraum zu stoßen oder absichtlich hineinzudrängen;
- d) den Gegner mit den Händen wegzudrängen, ihn gefährlich oder von hinten anzurennen oder anzuspringen oder ihm ein Bein zu stellen,
- e) den Gegner mit dem Ball absichtlich anzuwerfen.

#### Regel 13.

Kommen Spieler mit dem Ball so zu Fall, daß er unter ihnen festgeklemmt liegt, so hat der Schiedsrichter sofort abzupfeifen und einen Schiedsrichterwurf (vergl. Regel 31) zu geben, falls nicht eine Strafe verwirkt war.

#### Regel 14.

Der Torraum darf nur vom Torwächter betreten werden. Das Betreten durch Feldspieler ist wie folgt zu bestrafen:

- a) Der Angreifer verschuldet einen Freiwurf.
- b) der Verteidiger eine Strafecke. Beim Hineintreten zum Zwecke der Abwehr ist 13 Meter Ball zu geben.

#### Straffrei bleibt.

- a) Hineinfallen, wenn die Füße außerhalb bleiben,
- b) Hineintreten nach dem Schuß.

#### Regel 15.

Im Torraum darf der Ball nur vom Torwächter gespielt werden. Jedes Herausholen des Balles ist unter allen Umständen verboten.

Dem Verteidiger ist es verboten, den Ball in den eigenen Torraum zu befördern. Der Schiedsrichter hat dann sofort abzupfeifen und auf Strafecke zu entscheiden. Gelingt es aber einem Angreifer, den Ball vor dem Pfiff zu verwandeln, so ist das Tor gültig. In allen anderen Fällen ist die Strafecke auszuführen.

Berührt der Torwächter den vom Verteidiger eingespielten Ball, so ist 13 Meter-Ball zu geben. Wird der Ball über den Schußkreis hinweggeworfen, ohne daß er im Torraum den Boden berührt, so geht das Spiel weiter, sofern nicht Torabwurf bezw. Eckball erforderlich ist.

#### Regel 16.

Der Torwächter kann im Torraum den Ball mit jedem Körperteil (einschließlich Fuß) abwehren, ihn nach Hochwurf fausten und sich ohne Zeit und Schrittbeschränkung bewegen. Er muß aber bei Verdacht absichtlicher Verzögerung den Ball nach Anpfiff innerhalb dreier Sekunden aus dem Torraum befördern (Strafecke). Er darf im Torraum nicht angegriffen werden. Verläßt der Torwächter den Torraum, dann unterliegt er denselben Bestimmungen wie die übrigen Spieler. Das Hereinholen des Balles in den Schußkreis ist ihm nicht gestattet (13 Meter-Ball). Ein Wechsel des Torwächters ist dem Schiedsrichter anzuzeigen.

#### Erläuterung zu Regel 16.

Es ist dem mit Fußballschuhen bekleideten Tormann gestattet den Ball außerhalb des Torraumes zu spielen, ins solange er sich mit beiden Füßen innerhalb der Linie befindet. (Lt. Beschl. der Plenarversammlung v. 16. Juni).

#### Entscheidung.

#### Regel 17.

Ein Tor wird erzielt, wenn der gültig geworfene Ball der Torlinie innerhalb der Pfosten und des Querbalkens auf dem Boden oder in der Luft überschritten hat.

Das Tor gilt auch, wenn der Ball den Torwächter oder einen Pfosten vorher berührt hat, ebenso, wenn die verteidigende Mannschaft den Ball durch das Tor spielt, oder wenn der Werfer nach dem Wurf in den Torraum tritt, sofern sich nur die Füße während des Wurfes außerhalb desselben befanden.

#### Regel 18.

Nach jedem Tor beginnt das Spiel von neuem in der ersten Aufstellung nach Regel 8. Den Anwurf hat die unterlegene Mannschaft.

#### Regel 19.

Die Anzahl der erzielten Tore entscheidet den Sieg. Ist die Zahl die gleiche oder kein Tor gewonnen, so ist das Spiel unentschieden.

Wird bei einem unentschiedenen Spiel weitergespielt, um eine Entscheidung herbeizuführen, so lösen die Spielführer nach einer Pause von 10 Minuten nochmals um die Seiten, die nach 10 Minuten ohne Pause gewechselt werden. Ist innerhalb dieser 20 Minuten eine Entscheidung noch nicht gefallen, dann wird nach nochmaliger Pause von 10 Minuten solange gespielt, bis ein (das entscheidende) Tor fällt. Sollte

# Handball im Reich.

Aus Mitteldeutschland.

**Stadtkampf Halle gegen Leipzig 3:2 (0:1).**

Die Hallenser, die etwas überlegen waren, boten mit ihrer Mannschaft, in welcher 9 Spieler der Pol. Sp. V. des mitteldeutschen Meisters tätig waren, ein geschlossenes Ganzes. Torwächter Drape, die Verteidigung und der Innesturm fielen besonders auf. Bei den Leipziguern gefallen sehr gut die Verteidigung und die Flügelstürmer.

**Spielverlauf:** Trotz der besseren Spielart der Hallenser können diese ihre Angriffe nicht zur Gänze ausnützen, da es dem Innesturm an Schußkraft mangelt. Das einzige Tor bis zur Halbzeit erzielt Schmidt (Fortuna-Leipzig). In der zweiten Spielhälfte kann der vorzügliche Halbrechte Sauerhering den Ausgleich schaffen. Durch einen Vorstoß des Rechtsaußen gelangt Halle zur Führung, doch kann 10 Minuten vor Schluß durch leichtsinniges Spiel Drape's Leipzig aufgleichen. Sauerhering wagt noch einmal den Durchbruch, dadurch den Sieg, den Hallensern schaffend. Schiedsrichter war Reinhardt (Sachsen 09, Chemnitz).

**Dresden, Dresdenia I.—Höh.-Schulen Dresden 6:3 (3:2).** Die Schulmannschaft überraschte durch ihr Können. Vf.b.—Bilz 6:0.

**Chemnitz, Sachsen 09—S. V. Zwickau 8:4, Sachsen 09—Hellas 1:0, Sturm—Aegir 2:1, Preußen—Mittweida 10:0.**

**Halle, 96—Wacker 2:1, 98—H. R. C. 4:1.**

**Dessau, Viktoria Zerst—Dessau 05 2:14, 98—Vereinigter Handballmannsch. Dessau 3:4.**

Im Gau Mittelsachsen haben die Verbandsspiele ihren Anfang genommen. Die bisherigen Spiele haben folgenden Ausgang aufzuweisen:

**Stadtespiel Jena—Weißentels 1:2.**

Aus der Westmark.

**Schupo-Hagen gegen Hagen 05 4:3.**

Überraschend war der Sieg der Hagener Schupo-Mannschaft über den westdeutschen Meister Hagen 05 mit 4:3, nachdem das Treffen bis wenige Minuten vor dem Schlußpfiff noch 3:2 für Hagen 05 gestanden hatte.

**Siegener Sp. Fr. gegen I. C. Appenhausen 3:0.**

Das unerwartete Ergebnis der Siegener Sportfreunde über den I. C. Appenhausen 3:0. Die Tore, die alle in der ersten Spielhälfte fielen, erzielten Klein, Orter und Petry. Sportverein Iserlohn 05—Rasenspielerverein Hagen 3:0. Düsseldorf D. S. C.—T. R. U. 1:6, V. B. 1910—Viktoria 3:2.

**St. Georg-Hamburg gegen Brandenburg 4:4 (1:3).**

Hamburg: Hinsch, Bock, Fink, Denicke I, Denicke II, Müller, Schwarz, Seidemann, Walberg, Schulz, Quak. Brandenburg: Paester, Jahn, Krause, Zehr, Stäcke, Krause I, Wurst, Leuchte, Hellwig, Gräber, Cassokat.

In diesem Spieße zeigte Brandenburg seine Überlegenheit und nur dem schnellen Tempo, das Hamburg in der zweiten Spielhälfte angeschlagen, kann man das gleiche Torverhältnis zuschreiben. Ganz besondere Arbeit leistete Pesler. Die Verteidigung Brandenburgs bewährte sich aufs Beste. Sehr gut konnte Stäcke gefallen, der als Hauptstütze für die Läuferreihe schöne Leistungen bot. Hervorzuheben wären noch Leuchte, Wurst und Hellwig. Bei St. Georg kläppte nicht immer alles und insbesondere die Verteidigung war es die enttäuschte. Sehr gut waren Denicke II, Seidemann, Walberg und der Torwart Hinsch. Spielverlauf: St. Georg hält mit wenigen Zügen den Angriff und kann in der 15. Minute einsehen. Drei Minuten später kann Leuchte den Ausgleich schaffen. In den nächsten Minuten ist es wieder Leuchte der zweimal scoren kann. Nach Halbzeit beschleunigen die Hamburger ihr Tempo und können in der 34. und 38. Minute

je 1 Treffer erzielen. Brandenburg läßt im Tempo nach, was Hamburg benützt, um in der 42. Minute den vierten Schuß anzubringen. Knapp vor Schluß ist es, daß Hellwig durch eine günstige Kombination das Endresultat herstellt. Dieses Spiel leitete Schiedsrichter Hptm. Müller (P. S. V.—Berlin).

**Bielefeld. Arminen gegen Bewegungsspieler 3:0.**

Münster. Das Wettspiel Preußen gegen Sportklub 08 mußte bei Halbzeit auf Veranlassung des Spielers abgebrochen werden. Torverhältnis 2:0 für Sportklub 08.

Düsseldorf. T. R. U. scheint in guter Form zu sein, denn es gelang ihm, D. S. C. mit 6:1 und Solingen 98 mit 9:1 abzufertigen.

Aus Hannover erfahren wir, daß dort der H. S. C. eine Niederlage durch den Neuling Borussia 1911, der in diesem Spiel debutierte, erlitten hat.

## Tschecho-Slowakei.

Am Sonntag den 5. ds. Mts. fand in Preßburg das Damen-Freundschaftsspiel

**Zwirnfabrik gegen Ligeti 3:1 (1:1)**

statt, das auf dem Ligeti-Platz ausgetragen und in je einer Halbzeit von den Herren Bsauner und Wendrinsky geleitet wurde. Das Spiel wird mit großer Aufopferung und in ziemlich scharfen Tempo geführt. In den ersten 5 Minuten gelingt es Ligeti ein Tor zu erzielen, was Anlaß gibt, daß die Damen der Zwirnfabrik nun energisch zum Angriff übergehen. Zwei Tore können sie einwerfen, wovon das letztere wegen Uebertreten nicht anerkannt wird. Es entwickelt sich ein flottes, lebhaftes Spiel, das bis zur Pause anhält. Nach der Halbzeit wird Zwirnfabrik überlegen und schießt in regelmäßigen Abständen fort aufs Tor, welches auch noch zweimal gestürzt wird. Beide Mannschaften leisteten ihr Bestes, was ein Hervorheben einzelner erübrigt.

## LEICHT-ATHLETIK

### Laufen „Rund um Schönbrunn“.

Sieger: Bruhnsen.

Mit dem Start Bruhnsen's war der Sieger eigentlich schon vor Beginn des Laufens feststehend. Seine Zeit vom Vorjahr konnte er nicht ganz erreichen, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß er in der Richtung des Hietzinger-Platzes, infolge des schönen Sonntagnachmittags, von den zahlreichen Passanten nicht immer freie Bahn bekam und des öfteren im Zick-Zack den Leuten ausweichen mußte. Bruhnsen konnte daher den Bedingungen der Ausschreibung dieses Laufens, die besagen, zweimal hintereinander dabei die Zeit des Vorjahres unterbietend, oder dreimal überhaupt als Erster einzulaufen, nicht entsprechen. Bisher wurde dieser Lauf dreimal ausgetragen. Das erste Rennen gewann Franz, die vorjährige und heurige Austragung, Bruhnsen. Mithin mußte er das Laufen noch einmal gewinnen, um den vom Sportklub Wacker ausgesetzten Pokal zu gewinnen.

**Der Einlauf: Senioren: Bruhnsen (Göc.) 24:05:1; Kühnel W.S.C. 24:37:5; Hihn (W.S.C.) 24:54. Junioren: Binder (W.S.C.) 25:18:5; Tonon (W.A.F.) 26:33:8; Glissler (W.A.C.) 26:35. Neulinge: Urban F. (Göc.) 26:39:5; Rath (Wacker) 27:18:5; Roth (Hertha) 27:49.**

### Lokales Meeting des W.A.C.

Am Samstag, den 4. ds. Ms. hat der Wac ein Meeting, das den zahlreich erfolgten Nennungen in ziemlich guten Leistungen vollkommen gerecht wurde, abgehalten. Der Wettergott meinte es diesmal mit den Leichtathleten gut und so konnte diese, etwas zu große Veranstaltung, trotz einer

Nr. 6  
empfinden  
Dunkelheit  
Laufen, da  
vorans  
Laufen  
Platz  
hätte  
auffall  
Tuschel  
konnte  
Schieds  
Schieds  
überaus  
Streck  
passen  
im scho  
Sehr  
(Beweg  
aber An  
läßt un  
Gel  
gehört  
erzielt  
durch  
Kraft  
im  
Klyun  
sich Mi  
guten Pl  
nötigen  
gang/b  
im  
(Wac) e  
knapp  
mehr lie  
verlor da  
im G  
unseres  
(Wac) t  
besonder  
(Wac), d  
das Laufe  
Eine  
für Junio  
und-Fac  
seiner des  
Neumay  
Wettkämp  
allzu sehr  
Eine  
werfen,  
daran teil  
aufweisen.  
Nach  
1. 10  
Hu Barek  
(Wac) 12:9  
12:2; 2. H  
2. 8  
2-06:6; 2.  
3. 10  
(Wac) 11:  
Kaindl  
(Wac) —  
(1 m zurü  
4. 4  
1. Waf 4;  
2. Hakoah  
hard, Wu  
Franzan,  
Klement S

empfindlichen Verspätung, noch knapp vor Einbruch der Dunkelheit abgewickelt werden.

Mit größtem Interesse begegnete man dem 10 km Laufen, das Tuschek (Wac) überlegen und gleichzeitig als vorausgesagter Favorit gewinnen konnte. Nach Beginn des Laufens war schwer zu erkennen wer für eine günstige Placierung in Betracht kommen könnte; ziemlich gute Chancen hatte Peller (Horekan), der schon seines guten Stils wegen auffällt und vorne liegt. Im weiteren Verlauf übernimmt Tuschek die Führung, die er bis zu seinem Endsieg beibehalten konnte; ihm folgen nun Peller, Kühnel (Wr. Sportklub), Schauer (Bewegung Neunkirchen) und Vladarsky (Vienna). Schauer fällt bei 7000 m zurück; im übrigen erweckt dieser überaus talentierte Langstreckler den Eindruck, daß ihm diese Strecke zu kurz ist und er sich diesem Renntempo nicht anpassen kann. Ein sehr sympathischer Läufer ist Vladarsky, der im schönen gleichmäßigen Schritt seine Strecke absolviert. Sehr gut auch Polinek (Wacker) und Kühnel. Eigner (Bewegung Neunkirchen) läuft viel zu schwer; man muß ihm aber Achtung zollen, da er es sich als Letzter nicht verdröben läßt und die Strecke bis zum Ende durchmacht, wogegen Geißler (Wac) es vorzieht, einige Meter vorm Zielband gehend einzukommen. Geißler könnte weit bessere Zeiten erzielen, da er über eine unglaubliche Zähigkeit verfügt, jedoch durch schlechten Stil, hauptsächlich zu kurzen Schritt, nutzlos Kraft und Zeit vergeudet.

Im 800 m Laufen boten Feuerstein (Hakoah) und Klyun (Reichsbund) eine schöne Leistung. Sehr gut konnte sich Mischling (Fac) halten und fast hätte man mit einer guten Placierung desselben rechnen können, wenn er mangels nötigen Kampfes nicht alle Hoffnungen, durch seinen Rückgang nach 500 m, zerstört hätte.

Im offenen 100 m Laufen lieferte Kleinowitz (Wac) ein schönes Rennen und konnte nach hartem Kampfe knapp vor Bürger (Wac) landen. Kaindl (Sturm 14) hatte mehr Interesse was seine Nebenläufer wohl machen und verlor dadurch an Zeit, was ihm blos den dritten Platz eintrug.

Im 60 m Lauf für Jünglinge startete eine erlesene Schar unseres Nachwuchses und konnte der Jüngling Weißbach (Waf) trotz der harten Konkurrenz den „Ersten“ machen. Ein besonderes Lob gebührt dem bereits grauhaarigen Brünner (Wac), der durch eine vorbildliche Leistung für die Jungen, das Laufen für Herren über 35 Jahre, gewinnen konnte.

Eine Klasse für sich war die Olympische-Staffel für Junioren, in der Wac I vor seiner zweiten Mannschaft und Fac, überlegen siegte. Wac hatte in Weilheim eine seiner besten Stützen. Bei Fac konnte wie gewöhnlich Neumayr gefallen, doch kann man ihm für die nächsten Wettkämpfe den guten Rat geben, sich in den Vorläufen nicht allzu sehr auszupumpen.

Eine nicht alltägliche Konkurrenz, das Cricketballwerfen, konnte mit Rücksicht auf die hohe Anzahl der daran teilnehmenden Athleten, einen dementsprechenden Erfolg aufweisen.

Nachstehend die Gesamtergebnisse.

1. 100 m für Jünglinge, Jahrgang 1909. 1. Vorlauf: Hußarek (Wac) 12:5; Dex (Enns). — 2. Vorlauf: Stern (Wac) 12:9; Rosenfeld (Hakoah). — Entscheidung: 1. Stern 12:2; 2. Hußarek; 3. Dex.

2. 800 m für Neulinge. 1. Feuerstein (Hakoah) 2:06:6; 2. Klyun (Reichsbund) 2:07:4; 3. Bobbe (Waf).

3. 100 m offen, Vorläufe. 1. Vorlauf: Kleinowitz (Wac) 11:3; Bürger (Wac); Ritter (Waf). — 2. Vorlauf: Kaindl (Sturm 14) 11:3; Jehly (Wr. Sportklub); Prey (Waf). — Entscheidung: 1. Kleinowitz 11:4; 2. Bürger (1 m zurück); 3. Kaindl (Brustbreite).

4. 4-mal 100 m Staffel für Junioren. 1. Vorlauf: 1. Waf 47:0; 2. Fac 47:1. — 2. Vorlauf: 1. Wac 45:6; 2. Hakoah 47:2. — Entscheidung: 1. Wac 45:8 (Joe, Dampfhard, Wunderer, Weilheim); 2. Waf 5 m zurück (Kugler, Franzan, Ullrich, Fritz); 3. Fac weitere 2 m zurück (Pfeffer, Klement Serek, Gerlich).

5. Laufen 10.000 m mit Vorgabe. 1. Tuschek (Wac) 34:25:9; 2. Kühnel (Wr. Sportklub) 120 m zurück; 3. Vladarsky (Vienna) 500 m Vorgabe.

6. Weitsprung mit Anlauf für Neulinge. 1. Feidbaum (Waf) 5:66 m; 2. Ritter (Waf) 5:58 m; 3. Gössinger (Wac) 5:49 m.

7. Cricketballwerfen, offen. 1. Bezwoda (Reichsbund) 88:21 m; 2. Meisel (Wr. Sportklub) 81:25 m; 3. Zadrazil (Waf) 80:42 m.

8. Hochsprung mit Anlauf für Anfängervereine. 1. Feidbaum (Waf) 1:50 m; 2. Hempel (Sturm 14) 1:46 m; 3. Bezwoda (Reichsbund) 1:45 m.

9. Hürdenlaufen 60 m für Jünglinge, Jahrgang 1906. 1. Weißbach (Waf) 9:5; 2. Ullrich (Waf) 1 m zurück; 3. Szymanski (Wac) Brustbreite.

10. 100 m für Herren über 35 Jahre. 1. Brünner (Wac) 12:2; 2. Gustl (Athen) 8 m zurück. Diese starteten.

11. Olympische-Staffel für Junioren. Wac 3:38:5 (Klein, Gasser, Joe, Weilheim); Wac 3:38:5 (Brenneisel, Winter, Wunderer, Dampfhard); Fac 3:40:0 (Neumayer, Pfeffer, Klement, Gerlich).

12. Kugelstoßen für Junioren. 1. Ernst (Vienna) 10:65 m; 2. Papesch (Wac) 10:46 m; 3. Schöberl (Hertha) 10:12 m.

Das Hürdenlaufen über 90 m für Damen wurde abgebrochen.

### Klubkampf Reichsbund gegen Sturm 14

Reichsbund siegt mit 50 1/2 : 29 1/2 Punkten.

Reichsbund siegt sicher und konnte noch manche für unsere Verhältnisse gute Leistung aufbringen. In erster Linie wäre der Sieg Klyun über 400 m in 52:9 zu erwähnen, ebenso ist seine 800 m Zeit in 2:15:6 dieses jungen Läufers gut zu nennen. Ein neues Talent taucht im Kugelstoßen auf. Ein 16-jähriger Jüngling vom Reichsbund, der 98 kg wiegt und erst ein Paar Wochen trainiert, warf die Kugel 11:24. Ob er den Athleten darstellt, der Österreich aus dem Wurfathleten-Dilemma heraushilft, wird die Zukunft zeigen.

Kaindl vom Sturm 14 betätigte sich als Allround-athlet, konnte aber nur schwache Leistungen zeigen und nur einen Sieg im Hochsprung erringen.

Die Ergebnisse:

100 m Laufen: I. Cyganek (R.) 11:5; II. Kaindl (St. 14) 11:9; III. Mitzner (R.) 4:00 m Laufen: I. Klyun (R.) 52:9; II. Wodjčka (St. 14); III. Wimmer (R.) 3:00:0 m Laufen: I. Miksch (R.) 9:51:4; II. Süß (St. 14) 10:12; III. Maly (St. 14) 100 m zurück. Weitsprung: Hruschka (St. 14) 5:80 m; Mitzner (R.) 5:77 m; Kaindl (St. 14) 5:60 m. Speerwerfen: Bezwoda (R.) 44:58 m; Wawrofsky (R.) 38:45 m; Kaindl (St. 14) 31:90 m. Kugelstoßen: I. Moser (R.) 11:24 m; R. Cerny (R.) 10:36 m; Kaindl (St. 14) 9:01 m. Hochsprung: I. Kaindl (St. 14) 1:58 m; II. Treitmeier (R.) 1:53 m; III. Wimmer und Hruschka beide 1:48 m. 4-mal 200 m Staffel: I. Reichsbund (Ortolf, Kralitschka, Mitzner, Cyganek.) 1:41:2; II. Sturm XIV. Stabhochsprung: I. Bezwoda (R.); II. Wowrofsky (R.); III. Kaindl.

### Verbandsnachrichten.

Der neue Wettkampfausschuß hatte in seiner ersten Sitzung in der Vorwoche einen harten Meinungskonflikt unter sich zu schlichten. Es heißt zwar, „viele Köpfe — viele Ansichten“ doch sollten die Köpfe in einem solchen Ausschuß doch schon so viel Erfahrung mitbringen, um die Meinungen nicht so weit auseinandergehen zu lassen.

Als Richtlinien für die neu festzulegenden Wettkämpfe, Bestimmungen gelten: Neuling ist, wer noch keinen Sieg errungen hat, und im selben Kalenderjahr erstmalig am den Start geht. Junior, wer weniger als 3 Siege errungen hat, oder das Neulingsjahr sieglos zurücklegte. Senior II. Kl. wer mehr als 3, aber weniger als sechs Siege aufzuweisen hat, und Senior I. Kl. wer mehr als 6 Siege zu verzeichnen



hat, alle Inhaber von Meisterschaften; Rekordträger und Ausländer.

Das Ansuchen Wenigers (Ferrovatt) um Nachlaß seiner restlichen Strafe wurde abgelehnt.

Eine interessante Melde- und Ordnungsausschließung wird heute Freitag stattfinden. Es gelangt unter anderem auch die Frage der Stellungnahme des Verbandes zu den Fußballberufsspielern, die auch Handball betreiben, zur Erörterung.

Für die zwischenstaatlichen Bewerbe in Preßburg am 19. d. M. erhielten Janausch (Kugelstoßen), Häuser (800 m) beide Sportklub, und Reil, Frankl, Feuerstein und Dr. Friedmann (Hakoah) Starterlaubnis.

### Etwas mehr Aufmerksamkeit!

Bei dem W.A.C.-Meeting könnte man folgendes beobachten:

Der 10 km Lauf steht unter dem Einfluß des Versuches Duscheks, den von Kwieton seit 1913 gehaltenen Rekord zu brechen. Alles was nur im Besitze einer Stoppuhr ist, — ob auch alle ihr Geschäft verstanden haben mochten? — stellte sich auf das Ereignis ein, und jetzt geht auch Duschek durchs Ziel. Alle Stoppuhrenbesitzer stecken die Köpfe zusammen und — vergessen auf den Einlauf der Übrigen. Als man endlich die Zeit des Rekord-Versuches ermittelt hatte, war man sich nicht klar wieso es käme, daß inzwischen schon 4 der Nächstplatzierten durch das Ziel gegangen waren. Vladarsky ließ man scheinbar um eine Runde zuviel laufen und wurde als vierter ausgerufen. Später kam man auf diesen Irrtum; und die Reihenfolge wurde so angegeben: Duschek 1, Kühnel 2, Vladarsky 3, Polinek 4, und Peller 5. Der Verband tät besser, die Schiedsgerichte bei den Meetings etwas zu reduzieren, und dafür mehr Leute „vom Fach“ einzustellen um auch in dieser Beziehung zur Propaganda beizutragen.

### Die Klubmeisterschaften des Sportklub Sturm 1914

wurden auf den 11. Oktober, kommenden Samstag, verschoben. Beginn 3 Uhr nachmittags. Es kommen folgende Disziplinen zur Austragung:

100, 200, 400, 800 und 3000 m Laufen; Hoch- und Weitsprung; Kugelstoßen; Diskus- und Sperrwerfen. 60 m Laufen und Hochsprung für Damen. Da Sturm 14 über viele gleichwertige Kräfte verfügt, dürfte es zu interessanten Kämpfen kommen, die einen Besuch dieses Sportfestes, schon lohnen.

### Deutschland.

#### 10 km-Laufen und Gehen in Hamburg.

Diese von Uhlenhorst-Hertha-Hamburg, vorigen Sonntag zur Durchführung gebrachte Veranstaltung, sah in der Läuferklasse, Husen-Hamburg in 32'46, bei den Gehern Köhler-Berlin in 50'03 als Sieger.

#### Straßenlaufen Herne-Bochum-Herne.

Dieses vom Sp. C. Westfalia veranstaltete Straßenlaufen und -gehen über 25 km ergab folgende Resultate:

Bei den Läufern: Gerhardt-Weilburg 1:33:00; Reichmann-Unna 60 m zurück; Jaekkel-Neunkirchen weitere 20 m zurück.

Bei den Gehern: Altmeister Hermann Müller 2:27:35; Rodenbücher-Duisburg 2:31:10; Karweger-Herne 100 m zurück.

Aus der Westmark. In Goch, der Heimatstadt Houben's, gab der Sportverein Victoria ein Meeting, an dem außer Houben die Holländer Broos, Boot, Zeegers und v. d. Bergen teilgenommen haben. Nachstehend die nennenswertesten Resultate:

100 m Laufen: I. Houben 107; II. Broos (Holland) 1 1/2 m zurück.

200 m Laufen: I. Broos (Holland) 229; van den Bergen (Holland) 4 m zurück.

Weitsprung: Boot (Holland) 7.18 m (außer Konkurrenz).

4x100 m Staffel: I. Preußen-Krefeld 44 Sek. Schwedenstaffel: I. Preußen-Krefeld 2:14.

### Houben in München und Augsburg.

In München konnte man nicht daran glauben, daß Houben an den Start gehen werde. In der Presse hieß es sogar, daß Houben in Stockholm starten werde. In München selbst waren es bloß 2000 Zuschauer, die den grandiosen Rennen Houben's beiwohnten. Der erste Lauf ein Malrennen. Am Start (von innen nach außen): Apfel, Mannheim, Obermeier-München 186, Houben und Müller 1 F. C.-Nürnberg. (Subr-Karlsruhe, der gemeldet war, fehlt). Nach einem Fehstart, verursacht durch das zu frühe Losgehen Apfel's, beginnt der zweite Start. Houben ist von Anfang an in Front und vom Publikum stürmisch bejubelt gewinnt er Meter um Meter. So kann nur Apfel sich einigermaßen gegen den Meister behaupten und im Ziele selbst sind es vier bis fünf Meter, die ihn von dem Crefelder trennen. Das Zielgericht konstatiert folgende Zeiten: Houben 106 Sek., Apfel 112 Sek., Müller 115 Sek. Houben meldet nun einen neuen Rekordversuch an. Beifall und Erregung des Publikums steigen so, daß die meisten Söllinger's Weitsprung mit 7'08 m vollkommen übersehen. Houben läuft die dritte Bahn, die vorher noch einmal genau vermessen und gewalzt wird. Gerstle und Krämer, beide München 1860 bekommen je 7 m und Apfel 4 m Vorgabe. Der Starter gibt das Zeichen, acht Teilnehmer stoppen ab. Houben läuft, was er kann, holt Apfel ein und überholt die beiden Münchner. Man hört nur einen Namen und der heißt Houben, der aus vielen Kehlen ertönt und ein schier nicht endenwollender Jubel umgibt Houben, als er als Sieger das Zielband durchreißt. Vier Uhren zeigen 105 Sek., die anderen mehr, teils weniger. Raus Rekord hat Houben abermals erreicht. Tosender Beifall wird Houben gezollt, der in bescheidener Art dankt. Der dritte Start bringt die 200 m Houben's gegen Apfel, Müller und Krämer; in dem Houben mit Leichtigkeit 10 m vor Apfel durchs Ziel geht. Seine Zeit liegt nur zwei Zehntel Sekunden hinter dem deutschen Rekord. Die anderen Konkurrenzen brachten folgende Ergebnisse:

Weitsprung: Söllinger 7'08 m; Köpke-Stettin 6'69 m. Hochsprung: Köpke 1'78 m, außer Konkurrenz 1'83 m. Hürdenlaufen 110 m: I. Köpke 16 Sekunden. 2. Kurz 8 m. Kugelstoßen: Haymann 13'58 m vor Söllinger. Speerwerfen: Söllinger 51'05 m.

### Augsburg.

Houben 200 m in 21'51

Houben konnte das 100 m Laufen auch hier mit 106 gewinnen. Die Sensation, gleichzeitig einen neuen Rekord Houben's bringend, war das Laufen über 200 m. Apfel bekommt 6 m, Müller-Nürnberg 8 m und Hirtenalter-Augsburg gar 15 m Vorgabe. Doch Houben kommt an allen vorbei und erreicht in der Zeit von 21'5 Sekunden das Zielband, dadurch Raus Rekord einstellend. Houben, der König der Sprinter, wird auf die Schultern gehoben und am Platze, bejubelt von 4000 Zusehern, herumgetragen.

Bei den übrigen Konkurrenzen, die veranstaltet wurden, wären nachstehende Resultate als nennenswert zu erwähnen. Köpke konnte im Hochsprung 1'80 m, im Weitsprung 6'47 m erzielen. Apfel läuft die 400 m, vom Mal weg, in der für unsere Verhältnisse fabelhaften Zeit von 51'2 Sekunden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Anton Raschek, Wien, III., Hetzgasse 40. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Hary, Wien, XX., Allerheiligenplatz 15/51. — Druck von A. Reisser, Ges. m. b. H., Wien, VII., Siebensterngasse 32/34.

# ÖSTER

# H

Illustr. Sportb  
Schriftleitung und

NR. 7



Aus  
Di

(Anmerkung  
welche durch Pass  
speziellen Fälle dem  
Ausdruck bringen,  
ergänzt und es dann  
werden.)

Wenn der Ball  
muß ihn ein Spieler  
halb des Spielplatzes  
wieder einwerfen,  
wird nicht mit dem  
Der Werfer nicht  
darf beim Werfen  
gehindert werden  
berühren, nachdem

Eckwurf wird  
Mannschaft über  
Ausgeführt wird  
der Seitenlinie  
Strafschüsse  
Regeln 14 b, 15, 16  
wie der Eckwurf,  
der Torhüter mit der  
Erläuterung  
Verteidiger zuletzt  
Boden und springt  
falls vorher kein  
nach Regel 15. L. 1.  
Die Exekution  
dem Schlußpunkt  
erfolgen. (Bestimmung)

Aus dem  
läuft Rekord in der Zeit